

PLAN B

Das Konzept von Plan B

Ziel

Plan B unterstützt Jugendliche mit erschwerten Bedingungen von der Oberstufe bis zum Lehrabschluss. Die Zahl der jungen Menschen mit einer beruflich guten Qualifikation soll damit erhöht werden.

Jugendliche

Die Jugendlichen erhalten im schulischen und sozialen Bereich und im Lehrbetrieb durch verschiedenste Akteure Hilfestellungen, um erfolgreich sein zu können. Eigene Motivation und Leistungen werden von den jungen Menschen erwartet, um bei Plan B aufgenommen zu werden.

Unterstützung durch die Akteure

Die Akteure, wie Klassenlehrpersonen, Berufsberatung, Berufsfachschule, Lehrbetrieb, soziale Dienste und weitere Beteiligte planen zusammen mit dem Jugendlichen und den Eltern den beruflichen Weg und sprechen ihre Aktivitäten ab. Bei Bedarf wird ein Perspektivengespräch durchgeführt.

A

Standortbestimmungen

In der Oberstufe und Lehre zeigen Standortbestimmungen, wo Probleme auf dem Weg auftauchen können.

B

Gezielte Massnahmen und Begleitung

Um Problemen zu begegnen, werden in Absprache mit den jungen Menschen und seinem Umfeld (in der Regel die Eltern) Massnahmen und die Begleitung abgesprochen.

C

Ansprechperson und Zusammenarbeit der Akteure

Die Jugendlichen und Akteure erhalten eine Ansprechperson, an die sie sich wenden können, wenn nicht alles nach Plan läuft. Die Akteure verpflichten sich zur Zusammenarbeit und Koordination.

Die drei Grundelemente von Plan B

Oberstufe

1.

Standortbestimmung der beruflichen Integration

- 2. Oberstufe, Frühling
- analysiert wird die schulische Leistungsfähigkeit, Selbst- und Sozialkompetenz
- Klassenlehrperson, in Zusammenarbeit mit der Berufsberatung



Förderplanung

Gespräch der Lehrperson mit dem Jugendlichen und den Eltern



Massnahmen

wo nötig

2.

Standortbestimmung

- 3. Oberstufe, Frühling
- bei Jugendlichen, die eine Begleitung und Massnahmen hatten



Planung Übertritt

in ein Brückenangebot oder eine Ausbildung



Übermittlung der Informationen

an nachfolgende Ausbildungsinstitution (in der Regel Berufsfachschule)

Lehre und Brückenangebote

Lehre und Brückenangebote

Jugendliche, die weiterhin auf eine Begleitung und Massnahmen zur Unterstützung angewiesen sind, werden diese auch in der Lehre oder einem Brückenangebot erhalten. Die neuen Akteure (z.B. Berufsschul-Lehrperson, sozialer Dienst der Berufsfachschule, Lehrbetrieb) sprechen sich zusammen mit dem Jugendlichen über den weiteren Weg ab. Ziel ist, einen erfolgreichen Lehrabschluss zu erlangen. Die Unterstützung basiert auf drei Säulen:

KOORDINATIONSSTELLE

1.

Schulische Begleitung

Ergänzende schulische Massnahmen zum regulären Unterricht

Zuständigkeit

Berufsfachschule

2.

Sozialpädagogische Begleitung

Begleitung des Jugendlichen in seinem Lebensumfeld

Zuständigkeit

Berufsfachschule

3.

Begleitung im Betrieb

Unterstützung des Jugendlichen und des Lehrbetriebs

Zuständigkeit

Amt für Berufsbildung,
Lehraufsicht

Von der Oberstufe bis ins Erwerbsleben

PHASE	ANSPRECHPERSON	MASSNAHMEN (Beispiele)
Oberstufe ↓	Klassenlehrperson Berufsberatung	Coaching bei der Lehrstellensuche Mentoring-Programm
Brückenangebote ↓	Klassenlehrperson/ Coachingperson im Brückenangebot	Coaching Lehrstellensuche Sozialbegleitung
Lehre ↓	Klassenlehrperson der Berufsfachschule	Stützunterricht Sozialbegleitung Coaching Lernende/Lehrbetrieb
Erwerbsleben	Personalberatung RAV	Beratung und Vermittlung Arbeitsmarktliche Massnahmen Tandem-Programm

